

SOLLTE DEUTSCHLAND SEINE KLIMAZIELE ENTSCHEIDENER VORANTREIBEN?

EINSTIEG

a) Positioniere dich **spontan** zur **Streitfrage** im Titel.

- Stimme zu Stimme eher zu Stimme weniger zu Stimme nicht zu

b) *Begründe* deine Entscheidung **kurz**.

b)

AUFGABEN

1 Worum geht der Streit?

Scanne den **QR-Code** zur **Debatte** und *lies* den **Text**.

a) *Fasse zusammen*, warum die Klimaziele aktuell **umstritten** sind und diskutiert werden.

b) *Benenne* mindestens **drei Ziele** oder **Interessen**, die in der Debatte miteinander in **Spannung** stehen.

c) *Formuliere* den politischen **Zielkonflikt** in einem Satz:

„Die Politik muss abwägen zwischen ... und ...”



a)

b)

c)

SOLLTE DEUTSCHLAND SEINE KLIMAZIELE ENTSCHEIDENER VORANTREIBEN?

AUFGABEN

2 Grundlagen klären: Vom Klimaziel zur Maßnahme

Scanne den QR-Code zum Hintergrund und lies den Text.

- a) Fasse das deutsche Klimaziel zusammen.
- b) Erkläre den Unterschied zwischen **Klimaziel**, **Klimaschutzgesetz** und **Klimaschutzprogramm**.
- c) Nenne **drei Bereiche**, in denen **Klimaschutzmaßnahmen** geplant sind.



Hintergrund:
Klimaschutzgesetz vs.
Klimaschutz-
programm: Darum
geht es
(Bräunlein,
Deutschlandfunk)

a)

b)

c)

AUFGABEN

3 Was zählt für dein Urteil?

i Politische Meinungen und Entscheidungen hängen davon ab, welche Maßstäbe, oder auch Kriterien, jemand für besonders wichtig hält. Wer beim Klimaschutz vor allem auf die Kosten schaut, kommt zu einer anderen Meinung als jemand, der zuerst an kommende Generationen denkt. Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt sechs Kriterien, die in der Klimadebatte eine Rolle spielen.

Lies die **Kriterien** und ihre **Erklärungen** aufmerksam durch.

SOLLTE DEUTSCHLAND SEINE KLIMAZIELE ENTSCHEIDENER VORANTREIBEN?

AUFGABEN

3 Was zählt für dein Urteil?

a) *Notiere*: Welches Kriterium ist für dich in dieser Debatte am **wichtigsten** und welches am **unwichtigsten**? *Begründe* deine **Wahl** in jeweils einem Satz.

b) *Schau* noch einmal auf deine **Begründung im Einstieg**: Welches **Kriterium** hast du dort (unbewusst) verwendet? *Ergänze* bei Bedarf ein **weiteres Kriterium** in der Tabelle.

Kriterium	Leitfrage
Zukunftsverantwortung	Berücksichtigt, welche Folgen heutige Entscheidungen für Menschen haben, die in den nächsten Jahrzehnten leben werden.
Kosten/ Bezahlbarkeit	Berücksichtigt, was eine Entscheidung für einzelne Bürger im Alltag kostet – etwa für Heizung, Strom, Sprit oder Miete.
soziale Gerechtigkeit	Berücksichtigt, ob die Lasten fair verteilt sind oder ob bestimmte Gruppen (z. B. Menschen mit wenig Geld, Mieter:innen, Landbevölkerung) besonders stark belastet werden.
Wirtschaft / Wettbewerbsfähigkeit	Berücksichtigt die Folgen für Unternehmen, Arbeitsplätze und den Wirtschaftsstandort Deutschland im internationalen Vergleich.
Versorgungssicherheit	Berücksichtigt, ob Energie, Mobilität und wichtige Güter auch in der Übergangszeit zuverlässig verfügbar bleiben.
Politische Akzeptanz	Berücksichtigt, ob eine Entscheidung von einer Mehrheit der Bevölkerung mitgetragen und akzeptiert wird.

SOLLTE DEUTSCHLAND SEINE KLIMAZIELE ENTSCHEIDENER VORANTREIBEN?

a)

Ein Kriterium, das besonders wichtig ist: _____

Begründung:

Ein Kriterium, das besonders unwichtig ist: _____

Begründung:

AUFGABEN

4 Argumente unter der Lupe

Bildet Vierergruppen und verteilt die **Pro-** und **Contra-Perspektiven** untereinander. *Scannt* euren jeweiligen **QR-Code** und *lest* den **Text**.

In Einzelarbeit:

- Fasse die **wichtigsten Argumente stichpunktartig** zusammen.
- Ordne deinem Text **zwei passende Kriterien** aus Aufgabe 3 zu und *begründe* kurz, woran man das im Text erkennt.

In Gruppenarbeit:

- Stellt euch eure **Ergebnisse** gegenseitig vor und *vervollständigt* gemeinsam die **Tabelle** auf der nächsten Seite.
- Formuliert für jede Perspektive ein **Gegenargument**. Nutzt entweder Argumente aus den **anderen Texten** oder formuliert **eigene**.



Pro:
Langfristig wird es uns viel mehr kosten, wenn wir bei den Klimazielen nicht ernst machen
(Salavati, Süddeutsche Zeitung)



Pro:
Die Menschen haben das Recht darauf, vor der Klimakrise geschützt zu werden
(Schwarz, taz)



Contra:
Die ehrgeizigen Klimaziele kann sich Deutschland nicht mehr leisten
(Welp, Neue Züricher Zeitung)



Contra:
Es ist keine Katastrophe, wenn man die Klimaziele verfehlt
(von Altenbockum, Frankfurter Allgemeine Zeitung)

SOLLTE DEUTSCHLAND SEINE KLIMAZIELE ENTSCHEIDENER VORANTREIBEN?

Perspektive	Argumente	Kriterien	Gegenargument
<p>Pro: Langfristig wird es uns viel mehr kosten, wenn wir bei den Klimazielen nicht ernst machen <i>(Salavati, Süddeutsche Zeitung)</i></p>			
<p>Pro: Die Menschen haben das Recht darauf, vor der Klimakrise geschützt zu werden <i>(Schwarz, taz)</i></p>			
<p>Contra: Die ehrgeizigen Klimaziele kann sich Deutschland nicht mehr leisten <i>(Welp, Neue Züricher Zeitung)</i></p>			
<p>Contra: Es ist keine Katastrophe, wenn man die Klimaziele verfehlt <i>(von Altenbockum, Frankfurter Allgemeine Zeitung)</i></p>			

SOLLTE DEUTSCHLAND SEINE KLIMAZIELE ENTSCHEIDENER VORANTREIBEN?

AUFGABE 1

a) Warum sind die Klimaziele aktuell umstritten?

Deutschland will bis 2045 klimaneutral sein, also keine Treibhausgase mehr ausstoßen. Dieses Ziel ist im Gesetz festgelegt. Die Bundesregierung versucht, das Ziel durch verschiedene Maßnahmen zu erreichen – zum Beispiel durch die neue E-Auto-Prämie und den Ausbau der Windenergie. Gleichzeitig will Wirtschaftsministerin Katherina Reiche (CDU) wieder mehr Rücksicht auf die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft nehmen und notfalls auch wieder auf fossile Energien setzen. Ein Expertenrat hat zudem festgestellt, dass Deutschland viele seiner Klimaziele ab 2030 wahrscheinlich verfehlen wird – dann drohen sogar Strafzahlungen. Deshalb wird die Streitfrage neu diskutiert.

Zwei aktuelle Ereignisse: Start der neuen E-Auto-Prämie · Warnung des Expertenrats zum Klima vor verfehlten Zielen.

b) Drei Ziele oder Interessen, die in Spannung stehen

- Klimaschutz (Erreichen der Klimaziele)
- Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft
- Versorgungssicherheit (zuverlässige Energieversorgung)
- Kosten für die Bürger:innen
- Unabhängigkeit von fossilen Energieimporten
- soziale Belastung

c) Zielkonflikt in einem Satz

Die Politik muss abwägen zwischen ambitioniertem Klimaschutz und der wirtschaftlichen Belastung von Unternehmen und Bürger:innen.

AUFGABE 2

a) Das deutsche Klimaziel

Deutschland will seinen Treibhausgasausstoß bis 2030 um 65 % gegenüber 1990 senken. Bis 2045 soll Deutschland klimaneutral sein – das bedeutet, dass nicht mehr Treibhausgase ausgestoßen werden, als wieder gespeichert werden können. Die EU verlangt von Deutschland zudem eine Reduktion um 50 % bis 2030.

b) Klimaziel, Klimaschutzgesetz, Klimaschutzprogramm

- Klimaziel = das politische Ziel, das erreicht werden soll (z. B. Klimaneutralität bis 2045).
- Klimaschutzgesetz = das Gesetz, in dem die Ziele rechtlich verbindlich festgeschrieben werden.
- Klimaschutzprogramm = der konkrete Plan der Regierung, mit welchen Maßnahmen die Ziele erreicht werden sollen.

Anders gesagt: Das Ziel sagt wohin, das Gesetz macht es verbindlich, und das Programm beschreibt wie.

LÖSUNGEN

SOLLTE DEUTSCHLAND SEINE KLIMAZIELE ENTSCHEIDENER VORANTREIBEN?

AUFGABE 2

c) Drei Schwerpunktbereiche

Verkehr · Gebäude · Energie

AUFGABE 3

a) Wichtigstes / unwichtigstes Kriterium

Beispielantworten:

- Mein wichtigstes Kriterium ist die Zukunftsverantwortung, weil die Folgen des Klimawandels vor allem meine Generation und die nach mir treffen werden. Wenn wir heute nichts tun, müssen wir später viel härter einsparen.
- Mein unwichtigstes Kriterium ist die politische Akzeptanz, weil eine Mehrheit nicht automatisch richtig liegt – manchmal muss man Entscheidungen treffen, die unbequem sind.

b) Weitere Kriterien

Beispielantworten:

- Internationale Verantwortung (was tun andere Länder?)
- Umweltschutz im engeren Sinne (Artenvielfalt, Natur)
- Glaubwürdigkeit der Politik (kann man sich auf Zusagen verlassen?).

AUFGABE 4

Eine Übersicht über alle Perspektiven finden Sie in der Tabelle.

Perspektive	Argumente	Kriterien	Gegenargument
Pro: Langfristig wird es uns viel mehr kosten, wenn wir bei den Klimazielen nicht ernst machen (Salavati, Süddeutsche Zeitung)	<ul style="list-style-type: none">• Langfristig kostet uns Nichtstun mehr als Klimaschutz heute.• Wir müssen unabhängig von fossilen Energieimporten werden (Spritpreise, Kriege).• Versagt die Regierung beim Klimaschutz, trifft das am Ende alle.	Zukunftsverantwortung Versorgungssicherheit (langfristige Folgen; Unabhängigkeit von Öl/Gas)	Kurzfristig sind die Investitionen so hoch, dass viele Menschen und Unternehmen jetzt sofort belastet werden – das Argument der „langfristigen Ersparnis“ hilft heute niemandem.

SOLLTE DEUTSCHLAND SEINE KLIMAZIELE ENTSCHEIDENER VORANTREIBEN?

Perspektive	Argumente	Kriterien	Gegenargument
<p>Pro: Die Menschen haben das Recht darauf, vor der Klimakrise geschützt zu werden (Schwarz, taz)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Maßnahmen der Regierung reichen nicht, um die Menschen zu schützen. • Die Energiewende macht unabhängig von fossilen Importen. • Die Menschen haben das Recht, vor der eskalierenden Klimakrise geschützt zu werden. 	<p>Zukunftsverantwortung Versorgungssicherheit (Schutz vor Klimakrise; Unabhängigkeit von Öl/Gas)</p>	<p>Auch der Staat muss abwägen – wenn die wirtschaftliche Basis zerbricht, kann er gar niemanden mehr schützen. Schutz vor der Klimakrise darf nicht auf Kosten anderer Grundbedürfnisse gehen</p>
<p>Contra: Die ehrgeizigen Klimaziele kann sich Deutschland nicht mehr leisten (Welp, Neue Züricher Zeitung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Weg zur Klimaneutralität ist viel teurer und schwieriger als gedacht. • Der Staat muss aufpassen, dass die Menschen nicht zu stark belastet werden. • Die Mehrheit der Bevölkerung will die Ziele verschieben – ein klares Signal. 	<p>Kosten / Bezahlbarkeit Politische Akzeptanz (Belastung der Bürger:innen; Mehrheitswille)</p>	<p>Eine Mehrheit kann sich auch irren – gerade bei Themen, deren Folgen erst später sichtbar werden. Außerdem werden die Kosten des Nichtstuns langfristig noch höher sein.</p>
<p>Contra: Es ist keine Katastrophe, wenn man die Klimaziele verfehlt (von Altenbockum, Frankfurter Allgemeine Zeitung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ob Deutschland die Ziele 3 Jahre später erreicht, ändert am Weltklima nichts. • Andere Probleme (Rente, Gesundheit) sind wichtiger und werden vernachlässigt. • Ein Verfehlen der Ziele ist keine Katastrophe. 	<p>Wirtschaft / Wettbewerbsfähigkeit Politische Akzeptanz (D. allein rettet das Klima nicht; andere Themen wichtiger)</p>	<p>Wenn jedes Land so denkt, tut niemand etwas. Außerdem ist Deutschland einer der größten Emittenten weltweit und hat eine besondere Vorbild- und Verantwortungsrolle.</p>

SOLLTE DEUTSCHLAND SEINE KLIMAZIELE ENTSCHEIDENER VORANTREIBEN?

AUFGABE 5

Beispiel PRO (Stimme zu / Stimme eher zu)

Meiner Meinung nach sollte Deutschland seine Klimaziele entschiedener vorantreiben. Mein wichtigstes Kriterium ist dabei die Zukunftsverantwortung: Was heute beim Klimaschutz versäumt wird, müssen spätere Generationen ausbaden – und sie können dann nicht mehr eingreifen. Dazu kommt das Kriterium der Versorgungssicherheit. Solange Deutschland von Öl- und Gasimporten abhängig ist, sind wir auch erpressbar – das hat sich in den letzten Jahren immer wieder gezeigt.

Diese Sicht teilt auch Nakissa Salavati in der Süddeutschen Zeitung. Sie argumentiert, dass Nichtstun langfristig viel teurer wird als Klimaschutz heute – und dass eine schnelle Energiewende uns unabhängig von Spritpreisen und Krisen macht. Susanne Schwarz in der taz sagt sogar, die Menschen hätten ein Recht darauf, von der Regierung vor der Klimakrise geschützt zu werden. Beide Argumente überzeugen mich.

Ein wichtiges Gegenargument liefert Cornelius Welp in der NZZ: Er sagt, die ehrgeizigen Klimaziele kosteten zu viel Geld und die Mehrheit der Bevölkerung sei dafür, die Ziele zu verschieben. Das stimmt zwar – Klimaschutz ist teuer und nicht überall beliebt. Aber zum einen muss man die Kosten des Nichthandelns dagegenrechnen: Klimafolgen wie Dürren, Überschwemmungen oder Ernteauffälle werden noch viel teurer. Zum anderen kann eine Mehrheit nicht alles entscheiden, was wichtig ist – sonst wären viele unbequeme, aber notwendige Reformen nie zustande gekommen. Deshalb finde ich: Deutschland sollte beim Klimaschutz nicht nachlassen, sondern konsequent vorangehen.

Beispiel CONTRA (Stimme weniger zu / Stimme nicht zu)

Ich finde nicht, dass Deutschland seine Klimaziele entschiedener vorantreiben sollte. Mein wichtigstes Kriterium ist die Kosten- und Bezahlbarkeit – Klimaschutz darf nicht so teuer werden, dass normale Bürger:innen ihre Heizung, ihren Sprit oder ihre Miete nicht mehr bezahlen können. Genauso wichtig ist für mich die Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit: Wenn deutsche Unternehmen unter zu strengen Auflagen leiden, wandern Arbeitsplätze ins Ausland ab – und dort wird oft schmutziger produziert als hier.

Cornelius Welp in der NZZ bringt es auf den Punkt: Der Weg zur Klimaneutralität ist teurer und schwieriger als gedacht. Außerdem ist die Mehrheit der Bevölkerung mittlerweile dafür, die Ziele moderat zu verschieben – das ist ein politisches Signal, das man nicht ignorieren sollte. Jasper von Altenbockum (FAZ) fügt hinzu, dass es das Weltklima sowieso kaum ändert, ob Deutschland seine Ziele drei Jahre früher oder später erreicht. Stattdessen werden andere Probleme wie Renten- oder Gesundheitsreform vernachlässigt.

Ein starkes Gegenargument liefert Susanne Schwarz (taz): Sie sagt, die Menschen hätten ein Recht darauf, vor der eskalierenden Klimakrise geschützt zu werden. Das ist ein berechtigter Einwand – natürlich darf man die Klimakrise nicht kleinreden. Aber Schutz darf nicht bedeuten, dass alle anderen Probleme stehengelassen werden. Eine Politik, die ihre Bevölkerung beim Heizen, beim Pendeln und bei den Mieten überfordert, verliert irgendwann das Vertrauen – und damit auch die Mehrheit, die für ernsthaften Klimaschutz nötig wäre. Deshalb plädiere ich für eine moderatere Anpassung der Klimaziele.